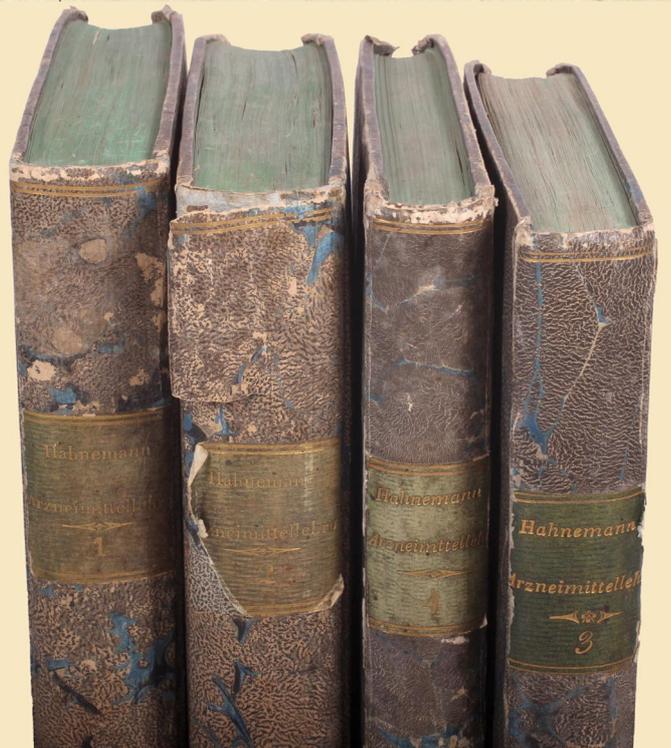


Lit. A.
Journal = Blatt

im Jahre **xx** in das **Restaurierungsprojekt** aufgenommenen **Kranken.**

National.		Krankheit.	Zu- und Abgang.
Name.	S. Hahnemann, Reine Arzneimittellehre 1-4	Risse und Brüche am Einband, Traumata an Ecken und Kanten, Schimmelbefall	in die Anstalt aufgenommen unter <i>N</i>
Stand.	Versuchsbericht		Hah 2/2.1-4
Alter.	189-192 Jahre		Bemerkungen. Buchpate gesucht!
Geburts- Ort.	Dresden		
Geburts- Jahr	1822-1825		
Letzter Aufent- halts-Ort.	Heidelberg, Deutsches Apotheken-Museum		
			Bezahlung der Kurkosten 1680,- Euro

Krankheits - Geschichte.



Lit. D.

Fortsetzung der Krankheits-Geschichte.

Restaurierungsprojekt:

Samuel Hahnemann, Reine Arzneimittellehre 1-4

*Reine Arzneimittellehre von Samuel Hahnemann.
Zweite, vermehrte Auflage, 1. bis 4. Teil
(Dresden, in der Arnoldische Buchhandlung,
1822-1825)*

Über das Buch

Samuel Hahnemanns (1755-1843) Forschungen zur Wirkung von Arzneisubstanzen und zur Entwicklung einer neuen heilkundlichen Methode gipfelte in dem 1810 erschienenen theoretischen Grundlagenwerk zur Homöopathie, dem „Organon der Heilkunst“. 1812 an der Universität Leipzig habilitiert, begann er mit Vorlesungen über seine neue Medizin. Hier bildete Hahnemann mit einer Gruppe von Anhängern und Schüler eine Arbeitsgemeinschaft für Arzneiprüfungen. Diese praktischen Ergebnisse veröffentlichte er zwischen 1811 und 1821 in der mehrbändigen „Reinen Arzneimittellehre“. Es war das erste Werk dieser Art, das auf systematisch erhobenen Versuchsergebnissen basierte: Hahnemann prüfte Arzneimittel auf ihre symptomatischen Wirkungen auf den Menschen und legte seine Beobachtungen akribisch vor. Neu aber war vor allem die immense Zahl von sogenannten Prüfsymptomen, subjektiv und ins Feinste differenziert – was heftigste Kritik unter den Schulmedizinern hervorrief. Hahnemann gewann mit seiner neuen Methode jedoch rasch Anhänger sowohl unter Patienten als auch Ärzten.

Das mehr als 50-jährige Wirken Hahnemanns in der Suche nach einer Alternative zur damaligen Schulmedizin bewirkte eine gewaltige Bewegung im medizinischen System der Zeit.

Die hier vorliegende zweite, vermehrte Auflage der „Reinen Arzneimittellehre“ wurde zwischen 1822 und 1827 in der Arnold'schen Buchhandlung Dresden in 6 Bänden aufgelegt. Im Bestand des Museums sind davon die Teile 1 bis 4 vorhanden.

Beschreibung und Schadensbild

Die Einbände der 4 Bücher bestehen aus Pappdeckeln, die mit Kleisterpapier bezogen sind. Der Schnitt ist grün eingefärbt.

Alle vier Teile weisen vergleichbare, teils massivere Schäden auf. Die Einbände sind verschmutzt, die Ecken sind stark bestoßen, die Kanten berieben. Das Bezugspapier löst sich am Rücken. Die Seiten sind ebenfalls verschmutzt. Vor allem im Bereich der vorderen und hinteren Seiten ist alter Schimmelbefall zu verzeichnen.

Restauratorische Maßnahmen

Einband und Buchblock sind aufgrund des Schimmelbefalls intensiv trocken zu reinigen. Die Kanten der Pappdeckel sind zu festigen. Die Ecken müssen stabilisiert, Fehlstellen ergänzt werden. Das Bezugspapier am Rücken muss stabilisiert werden und auch hier sind Fehlstellen zu ergänzen.

Veranschlagte Restaurierungskosten 1680,- Euro
(für vier Bände inkl. einer Buchkassette und MwSt.)

Werden Sie Buchpate!

Möchten Sie die Restaurierung dieses Werkes mit einer Spende unterstützen? Wir freuen uns über Ihr Interesse, sprechen Sie uns einfach an:

Deutsches Apotheken-Museum
Schlosshof 1
69117 Heidelberg
Tel. 06221-25880
Fax 06221-181762



<http://www.deutsches-apotheken-museum.de>
info@deutsches-apotheken-museum.de